

Angebote für zugewanderte Menschen

Termin buchen

für alle Standorte von Landeck bis Lienz
0512 56 27 91 40 | bildungsinfo@amg-tirol.at



Buchen
Sie jetzt
Ihren
Termin!



Klären erster Fragen auch ohne Termin

Colingasse 12 | 6020 Innsbruck
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. von 10.00 – 18.00 Uhr

Nähere Infos

www.bildungsinfo-tirol.at
facebook.com/bildungsinfo
instagram.com/bildungsinfo.tirol

Ein Teil der Initiative von:



Gefördert von:



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Angebote für zugewanderte Personen für Bildung, Beruf und Arbeitsmarkt

Auf der Seite der Integrationsstrategie des Landes <https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/diversitaet/integrationsangebote-fuer-zugewanderte-in-tirol/>* findet man viele Angebote für Asylwerber*innen, Asylberechtigte und Zugewanderte für alle Lebensbereiche.

* Die Links auf der Landesseite ändern sich erfahrungsgemäß häufig. Wenn der Link also nicht mehr funktionieren sollte, versuchen Sie sich bitte Schritt für Schritt zum Ziel zu verlinken oder nutzen Sie die Suchfunktion der Landesseite.

Das vorliegende Infoblatt listet vorwiegend einschlägige Beratungseinrichtungen und Projekte für Zugewanderte auf, die sich (auch) auf Bildungs- und Berufsfragen beziehen.

Anlaufstellen mit Beratungs- und Lernangeboten, die den Zugang zum Arbeitsmarkt leichter machen

Bei den Anlaufstellen sind einige dabei, die Deutschkurse (oder Deutschübungen) für bestimmte Personengruppen anbieten, oder die Deutschkurse neben anderen Dingen anbieten. Eine ausführliche Darstellung von Deutschkursanbietern und verschiedenen Förderungen gibt es jedoch auf einem eigenen Infoblatt. Bitte gerne die Berater*in fragen.

Zentrum für Migrant*innen in Tirol (ZeMiT)

Das Zemit bietet Hilfestellung, Beratung und Information in Fragen des Ausländerbeschäftigungsgesetzes und anderer Gesetze in Zusammenhang mit Integration, Bleiberecht und Arbeitsmarkt. Des Weiteren unterstützt das Zentrum bei der Erlangung und Erhaltung eines Arbeits- oder Ausbildungsplatzes (Hilfestellung bei der Abfassung von Bewerbungsschreiben, Üben von Vorstellungsgesprächen, Kontakte zu Arbeitgebern und zum AMS).

Das Zemit informiert über sozial- und arbeitsrechtliche Fragen und berät ebenso in familienrechtlichen Belangen, sofern sie zur Erlangung und Erhaltung eines Arbeitsplatzes beitragen (Kinderbetreuung, Unterhalt). Darüber hinaus geben die Mitarbeiter*innen relevante Hilfestellung in Form von schriftlichen Übersetzungen und telefonischen Dolmetschtätigkeiten (vorwiegend ausländischer Personaldokumente, Schul- und Dienstzeugnisse, Bestätigungen von Dienstgebern oder Versicherungsanstalten aus den jeweiligen Herkunftsländern für das AMS) oder organisieren Begleithilfen.

www.zemit.at

AST – Anlaufstelle für Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen

Bei der AST erhält man kostenlose, mehrsprachige Information, Beratung und Begleitung im gesamten Anerkennungs- bzw. Bewertungsverfahren, damit eine qualifikationsadäquate Integration in den Arbeitsmarkt erleichtert wird. Zielgruppe sind Personen mit im Ausland erworbenen formalen Qualifikationen mit Fragen zur Anerkennung bzw. beruflichen Verwertungen ihrer Kompetenzen. Bei AST erfolgt nicht nur eine mehrsprachige, kostenlose Anerkennungsberatung, sondern bei Bedarf auch eine Begleitung im gesamten

Anerkennungsverfahren. Dazu zählen das Einholen beglaubigter Übersetzungen von Diplomen, Zeugnissen und anderen Unterlagen sowie die Weiterleitung von Diplomen an die Bewertungsstellen.

www.zemit.at

Homepage „Berufsanerkennung“

Im Zusammenhang mit der oben genannten Anerkennungsstelle AST soll hier auch die Homepage zur Berufsanerkennung aufgezeigt werden. Man kann hier eingeben, zu welchem Zweck man seine Ausbildung anerkennen lassen will und in welchem Beruf man gearbeitet hat, um dann erste Hinweise zu bekommen, ob eine offizielle Anerkennung für die eigene Ausbildung notwendig ist und welche Stelle zuständig ist.

Für präzisere Informationen und Hilfestellung sollte man sich aber auf jeden Fall an die AST wenden (siehe oben).

<https://www.berufsanerkennung.at/de/>

Österreichischer Integrationsfonds Tirol (ÖIF)

Der ÖIF koordiniert das gesamte Deutschkursangebot für asylberechtigte, subsidiär schutzberechtigte und vertriebene Personen. Es gibt eine Beratungsstelle für Deutschkurse. Außerdem informiert der ÖIF zu verschiedenen Fragen rund um das Thema Migration.

www.integrationsfonds.at bzw. <https://www.integrationsfonds.at/tirol/>

Der Integrationsfonds bietet auch das **Sprachportal** an, in dem man Deutsch üben und Probeprüfungen absolvieren kann: <https://sprachportal.at/>

innovia – Service und Beratung zur Chancengleichheit

innovia bietet kostenlose Bildungs- und Berufsberatung für Menschen mit Migrationserfahrung an. Die Berater*innen unterstützen zugewanderte Personen dabei, ihre Stärken, Talente und Interessen zu erkennen und klären mit ihnen gemeinsam ab, welche Ausbildungen und Erfahrungen vorhanden sind.

innovia vermittelt bei der Anerkennung von Zeugnissen, klärt Finanzierungsmöglichkeiten für Aus- und Weiterbildungen ab und informiert über die Aufnahmemöglichkeiten in Ausbildungen.

<https://bildungsberatung.innovia.at/>

Frauen aus allen Ländern

ist eine Bildungs-, Beratungs- und Kulturinitiative für Frauen und Mädchen unterschiedlicher Herkunft. Beratungsthemen sind neben Bildung, Arbeit, Wohnung, auch Familie, Gewalt, Integration etc.

Bildungsangebot: Deutsch als Fremdsprache, Alphabetisierungskurse, EDV-Kurse

<http://www.frauenausallenlaendern.org>

Verein Vielfalt

Der Verein Vielfalt bietet vor allem ein Deutschkursangebot, aber auch eine Vorbereitung auf den Busführerschein in Kooperation mit den IVB für Menschen mit Migrationserfahrung.

<https://www.vielfalt.at/>

ABC-Café Kufstein

Sich treffen, um zu reden und dabei die deutsche Sprache zu üben.

<https://www.bfi.tirol/de/142/409/ABC-Caf-in-Kufstein-2022>

Integrationskoordinator*innen/Integrationsbeauftragte der Bezirkshauptmannschaften (manchmal auch der Gemeinden und Städte)

Im Interesse eines durchgängigen Integrationsprozesses ohne Doppelgleisigkeiten ist es die Aufgabe der Bezirksintegrationskoordination für eine gute Vernetzung und Abstimmung aller Beteiligten – TSD, Österreichischer Integrationsfonds, AMS, Kursanbieter, kommunale Integrationsstellen, Vereine etc. – zu sorgen.

Alle können sich bei Fragen oder Unklarheiten rund um das Thema Integration (Deutsch, Bildung und Arbeit, Wohnen, sonstige Angebote von Vereinen, Tiroler Integrationskompass, etc.) an die zuständige Bezirksintegrationskoordination wenden.

In ihrer Funktion verweisen die Integrationsbeauftragten der Bezirkshauptmannschaften auch auf passende Unterstützungsangebote. Oft handelt es sich dabei um Deutschkurse (vor allem A1- und A2-Niveau), aber auch die Bedarfsorientierte Mindestsicherung ist häufig Thema.

Hier findet man die Liste der Integrationskoordinator*innen:

<https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/diversitaet/integrationsangebote-fuer-zugewanderte-in-tirol/bereichsuebergreifende-angebote/>*

* Die Links auf der Landesseite ändern sich erfahrungsgemäß häufig. Wenn der Link also nicht mehr funktionieren sollte, versuchen Sie sich bitte Schritt für Schritt zum Ziel zu verlinken oder nutzen Sie die Suchfunktion auf der Landesseite.

Projekte mit starkem Bildungs- und Arbeitsmarktbezug für Menschen mit Migrationsbiografie, die einen Aufenthaltstitel haben

Grundbildung

Wenn man die Schreibschrift, die in Österreich verwendet wird, besser üben möchte, oder wenn man schreiben und lesen lernen möchte, dann ist ein Grundbildungskurs das passende Angebot. Über die Nummer des Alpha-Telefons wird man zu den verschiedenen Angeboten der Grundbildung vermittelt.

<https://www.vhs-tirol.at/kurse/grundbildung/>

Boardingkurse als Vorbereitung auf den Pflichtschulabschluss für Erwachsene

Wenn man noch ein bisschen Deutsch, Mathematik und Englisch üben muss, um die Aufnahme in den Pflichtschulabschluss-Kurs für Erwachsene zu schaffen, dann ist der Boardingkurs das passende Angebot.

<https://www.bfi.tirol/de/142/409/Boardingkurse-am-BFI-Tirol>

Pflichtschulabschluss für Erwachsene

In diesem Kurs machen erwachsene Personen ihren Pflichtschulabschluss. Man lernt dabei besser Deutsch und erwirbt eine gute Grundlage für eine Berufsausbildung.

<https://www.bfi.tirol/de/142/Gefoerderte-Bildungsprojekte>

Onboarding Tirol – umfassende Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt

Onboarding Tirol unterstützt Menschen nach der Flucht aus ihrer Heimat am österreichischen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen und durch Aufklärung, Vernetzung und Empowerment eine nachhaltige Integration zu erreichen.

<https://www.itworks.co.at/bbe/#onboarding-tirol>

Kompetenzen erarbeiten bei den Tiroler Sozialen Diensten

Eine Berufsberatung, bei der mit dem Tiroler Integrationskompass die Stärken und Arbeits-Erfahrungen aufgeschrieben werden. Damit kann man sehen, welcher Beruf gut passen könnte.

<https://www.tsd.gv.at/tiroler-integrationskompass.html>

Kurs Arbeitssuche ab A2 bei Frauen aus allen Ländern

Für Frauen, Kinderbetreuung möglich, immer donnerstags in der Früh. Mit Informationen zu Arbeitssuche, Jobs, Ausbildungen und Hilfe beim Schreiben des Lebenslaufes und beim Bewerben.

<https://frauenausallenlaendern.org/>

OLC – Bildungs- und Lernbegleitung

Im OLC - Open Learning Center des BFI Tirol stehen den Lernenden PC-Arbeitsplätze, Lernmaterialien und e-Learning-Angebote kostenlos zur Verfügung. Außerdem gibt es eine Lernbegleitung.

<https://www.bfi.tirol/de/142/409/OLC---Open-Learning-Center>

Pole Position – zur Vorbereitung auf eine Berufsausbildung

In diesem Projekt wird man auf den Einstieg in einen Beruf oder in weiterführende Ausbildungen vorbereitet. Man erwirbt berufssprachliche Deutschkenntnisse, arbeitsplatzbezogene Basiskenntnisse/Grundfertigkeiten und erhält Einblicke in den Berufsalltag durch praktisches Training mit Expert*innen aus der jeweiligen Branche.

<https://www.bfi.tirol/de/142/409/Pole-Position---Startklar-fuer-den-Arbeitsmarkt>

LAP-top!

Dieses Projekt unterstützt Personen nichtdeutscher Erstsprache auf ihrem Weg, die Lehrabschlussprüfung zu erreichen. Man wird vor und während der Lehre und der Berufsschule unterstützt, sowie bei einem Lehrabschlusskurs im 2. Bildungsweg und bei der Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung.

<https://www.bfi.tirol/de/142/409/LAP-top!---Begleitung-zur-Lehrabschlusspruefung>

eigen-ständig – Beratung für Frauen (Verein Beziehungsweise Lernen)

Montag von 9:00 – 12:00 Uhr und Dienstag von 14:00 – 16:00 Uhr

Beratung für nicht erwerbstätige Frauen, die von Armut gefährdet/betroffen sind, und für erwerbstätige Frauen, die langfristig ihre finanzielle Situation verbessern wollen. Folgende Problemlagen können in der Beratung besprochen werden: Wohnungslosigkeit, Arbeitsuche, Arbeitswechsel, Trennung/Scheidung, Erziehung, Kinderbetreuung, Spracherwerb usw.

Bei monatlichen Gruppenterminen kann man seine Geschichte erzählen und es wird zugehört. Es geht um das Erlangen von Autonomie.

<https://beziehungsweise-lernen.info/eigen-standig/>

Projekt MIA der Volkshilfe

ist ein Beratungsprojekt für Frauen* mit Migrationserfahrung, die im Moment nicht beim AMS gemeldet sind. Wir bieten individuelle Beratung, Bildungsangebote und Vernetzungsmöglichkeiten, um Frauen* auf ihrem Weg zu mehr Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Teilhabe zu stärken.

<https://volkshilfe.tirol/mia/>

Mentoring für Migrant*innen (Wirtschaftskammer)

Dieses Programm bringt Migrant*innen, die für den Arbeitsmarkt fit sind, mit erfahrenen Personen zusammen, die ihnen am Arbeitsmarkt helfen und Kontakte knüpfen können.

<https://www.integrationsfonds.at/weiterbildung/mentoring-fuer-migrantinnen>

<https://www.wko.at/site/Mentoring/mentoring.html>

More-Programm der Österreichischen Universitätenkonferenz

Anerkannte Asylberechtigte und Asylwerber*innen können bei diesem Programm als außerordentliche Studierende an der Universität eingeschrieben werden. Die Studiengebühren werden erlassen. Eine Zulassung ist bis zum jeweiligen Ende der Zulassungsfrist möglich. Ein wichtiges Ziel des Programms ist die Heranführung an ein ordentliches Studium (Brückenfunktion).

Allgemein: <https://uniko.ac.at/projekte/more/>

Uni Innsbruck: <https://www.uibk.ac.at/studium/anmeldung-zulassung/more-initiative.html>

Angebote für Jugendliche mit (und ohne) Migrationsbiografie, die den Zugang zum Arbeitsmarkt leichter machen

Jugendcoaching und Jugendchancen

Jugendcoaching ist ein kostenloses Angebot für Jugendliche zwischen 14 und 19. Wenn man einen höheren Unterstützungsbedarf hat (z.B. weil man eine Behinderung hat), kann man bis 25 Jahre zum Jugendcoaching gehen.

Das Jugendcoaching hilft beim Herausfinden, der beruflichen Interessen und dabei, den nächsten Schritt in Ausbildung und Beruf zu finden und zu machen.

Die Homepage „Jugendchancen“ zeigt alle Einrichtungen auf, die Jugendlichen in Fragen von Bildung und Beruf helfen.

<http://www.jugendcoaching-tirol.at/>

<https://kost-tirol.at/jugendchancen-tirol/>

Verein Pitanga

Das Projekt „Meine Chance“ unterstützt Jugendliche zwischen 15 und 25, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, bei der Vorbereitung auf den Pflichtschulabschlusskurs beim bfi oder auf die Lehre.

Der Verein Pitanga hat überdies weitere Bildungs- und Communityangebote für zugewanderte Menschen.

<https://vereinpitanga.at/projekte/meine-chance>

Sindbad Mentoring

Sindbad bietet ein Mentoring-Programm, das Jugendliche von 13 bis maximal 20 Jahren mit Migrationsbiografie mit geeigneten Mentor*innen zusammenbringt. Diese Mentor*innen begleiten und unterstützen die Jugendlichen in deren Ausbildungs- und Berufsprozess.

<https://www.sindbad.co.at/>

Projekt Globus

Das Projekt Globus bietet für Jugendliche mit Migrationsbiografie zwischen 15 und 24 Jahren Beratung, sportliche Aktivitäten, Unterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch und Hilfe beim Finden einer Lehrstelle.

<https://www.ibisacam.at/kurse/globus-innsbruck/>

Dynamo

Das Projekt „Dynamo“ bietet Jugendlichen zwischen 15 und 24 Jahren berufliche Orientierung in Einzelcoachings, Vorbereitung auf die Berufsschule und Outdooraktivitäten. In vielfältigen Gruppenangeboten kann man sein Wissen in unterschiedlichen Bereichen auffrischen.

<https://www.ibisacam.at/kurse/dynamo-drehscheibe-jugend-innsbruck/>

Noch viel mehr Angebote für Jugendliche findet man auf der Jugendchancen-Homepage (siehe weiter oben).

Die bildungsinfo hat auch ein Informationsblatt über **Unterstützungsangebote beim Lernen für Jugendliche und Erwachsene**.

Außerdem gibt es ein Informationsblatt zum Thema „**Probleme in Lehre und Schule**“.

Fragen Sie gerne die Berater*innen, wenn Sie diese Informationsblätter haben wollen.

Behörden im Bereich Flüchtlings- und Migrationswesen

Stadtmagistrat Innsbruck

Hier geht es z.B. um Auskunft und Anträge auf Aufenthaltstitel für Personen mit Hauptwohnsitz in Innsbruck Stadt.

<https://www.innsbruck.gv.at/leben/servicecenter/aufenthalt-staatsbuergerschaft>

Bezirkshauptmannschaft Innsbruck

Hier geht es z.B. um Auskunft und Anträge auf Aufenthaltstitel für Personen mit Hauptwohnsitz in Innsbruck Land.

<https://www.tirol.gv.at/innsbruck/referate/sicherheit-und-aufenthalt/>

Bezirkshauptmannschaften tirolweit

Hier geht es z.B. um Auskunft und Anträge auf Aufenthaltstitel für Personen mit Hauptwohnsitz in den verschiedenen Tiroler Bezirken.

<https://www.tirol.gv.at/buergerservice/e-government/formulare/formularempfaenger/bezirksverwaltungsbehoerden/>

Land Tirol – Fachbereich Flüchtlingskoordination

Dem Fachbereich Flüchtlingskoordination obliegen folgende Aufgaben:

Sicherstellung einer Grundversorgung für alle in Tirol aufhältigen Asylwerber*innen (Unterbringung, Verpflegung, medizinische Versorgung, Organisation des Schulbesuches, Betreuung), Durchführung von Verfahren nach dem Tiroler Grundversorgungsgesetz, Führung von Flüchtlingsheimen sowie Projekte zur Sprach- und Berufsqualifizierung.

<https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/soziales/tiroler-soziale-dienste-und-bereich-fluechtlingskoordination/>

Bundesamt für Fremdwesen und Asyl (BFA)

<https://www.bfa.gv.at/>

Land Tirol – Fachbereich Integration

Der Bereich Integration hat den Auftrag, die Integration MIT den Zugewanderten in Tirol zu koordinieren. Dazu gehören die Vernetzung der Integrationsakteur*innen in Tirol, Informationen zum Thema Integration bereitzustellen, Bewusstseinsbildung, Impulse und

Fortbildungen zu transkultureller Kompetenz zu fördern sowie eine Servicestelle für Menschen in der Integrationsarbeit und für Interessierte zu sein.

<https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/diversitaet/>

Kulturvereine, Initiativen und Glaubensgemeinschaften

Initiative Minderheiten

<http://minorities.at/initiative-minderheiten-tirol/kontakt/>

Verschiedene Kulturvereine

Verschiedene Volksgruppen haben oft auch eigene Kulturvereine, die man z.B. über das Internet oder über das Telefonbuch www.herold.at suchen kann.

Einrichtungen, die Hilfe bei verschiedenen Themen der Zuwanderung anbieten

Caritas

Verschiedene Projekte und Beratung: Patenschaftsprojekte, Wohnraumberatung, Integrationsberatung, Beschäftigungsmöglichkeiten. Mit dem Sprach-Tandem und den Lerncafés gibt es auch Unterstützung beim Erwerb der deutschen Sprache, unter Umständen auch berufsbezogen.

<https://www.caritas-tirol.at/hilfe-angebote/flucht-migration-integration>

AMIKE-Telefonhotline des Diakonie Flüchtlingsdienstes

Interkulturelle psychosoziale Akuthilfe für Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung.

Das AMIKE-Telefon bietet Rat und Hilfe bei psycho-sozialen Belastungen. Die krisenerfahrenen Psychotherapeut*innen haben zum Teil selbst eine Migrationsbiografie, sie hören zu und verstehen - anonym und in den Sprachen Farsi, Arabisch, Englisch, Deutsch und Russisch. Hilfe bei Sorgen mit der Familie, mit Kindern oder Partnerschaften, wenn es in der Arbeit oder mit dem Lernen nicht gut funktioniert, ein lieber Mensch erkrankt oder gestorben ist, wenn wichtige Entscheidungen zu treffen sind, die Zukunft Angst macht und die Vergangenheit nicht vergangen sein will – solche Lebensumstände sind schwer zu ertragen. Andauernde Probleme machen Stress, sie kosten jeden Tag enorme Kraft, machen nervös, schlaflos oder sogar krank.

Das Angebot richtet sich an Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung, unabhängig von Aufenthaltsdauer oder -status in ganz Österreich. Die Beratung ist kostenlos, Telefon- oder Internetgebühren können, abhängig vom Anrufer*innen-Tarif, anfallen. Auf Wunsch kann ein Rückruf vereinbart werden. Wir beraten ausschließlich telefonisch - keine persönliche Beratung.

<https://fluechtlingsdienst.diakonie.at/einrichtung/amike-telefon>

Integrationsbüro

Das Integrationsbüro kann kompetente Information und Beratung zu Fragen und Anliegen rund um das Thema Zuwanderung und Integration geben. Es berät auch bei interkulturellen Konflikten

Das Integrationsbüro gibt Informationen zu Angeboten, die deutsche Sprache zu erlernen oder Unterstützung, um bestehende Sprachbarrieren zu überwinden (z.B. Suche nach DolmetscherInnen, Beratung im Zusammenhang mit der Übersetzung von Dokumenten) ob in Ämtern, Klinik oder anderen Institutionen – es können Menschen mit sprachlicher Kompetenz angefragt werden.

Das Integrationsbüro bietet Hilfestellung Menschen mit konkreten Anliegen die richtige Stelle im "Institutionen-Dschungel" zu finden.

Das Integrationsbüro kann eine Brücke sein zwischen städtischen Behörden und Menschen mit Migrationshintergrund sein.

Im **Begegnungsbogen** finden außerdem Zusammenkünfte statt, um Austausch zu haben.

<https://integrationsbuero.at/>

Bedarfsorientierte Mindestsicherung

Die bedarfsorientierte Mindestsicherung ist oft die finanzielle Unterstützung der Wahl für die erste Zeit in Österreich. Deshalb soll sie hier erwähnt werden.

Institutionen, die zum Thema der Bedarfsorientierten Mindestsicherung beraten, und Ämter, die die Ansuchen bearbeiten, findet man hier: www.mindestsicherungtirol.at/ unter „Beratung“; hier gibt es auch einen Link zu den **Bezirkshauptmannschaften**, die weiter oben unter „**Integrationskoordinator*innen**“ schon einmal genannt sind.

In Osttirol kann man sich auch an die Soziale Servicestelle beim Roten Kreuz wenden:

<http://www.rotekreuz-osttirol.at>

ARAtirol

ARA bietet Beratung zu Diskriminierung und Rassismus an und macht Antirassismusbearbeitung.

<https://www.zemit.at/de/aratirol.html>

Ankyra - Zentrum für interkulturelle Psychotherapie

Ankyra bietet dolmetschunterstützte und traumaspezifische Psychotherapie und psychologische Beratung in Tirol. Das Team von Ankyra ist interkulturell und interdisziplinär zusammengesetzt (Psychotherapeut*innen, Psycholog*innen, Psychiater*innen, Allgemeinmediziner*innen und Dolmetscher*innen).

<https://www.diakonie.at/unsere-angebote-und-einrichtungen/ankyra-zentrum-fuer-interkulturelle-psychotherapie-in-tirol>

Verein Pitanga – gemeinsam Vielfalt leben

Der Verein setzt sich für die Förderung der kulturellen, beruflichen und sozialen Integration von Menschen mit Migrationsbiografie ein. Angebote sind u.a. ein wöchentlich stattfindendes interkulturelles Frauencafé, niederschwellige Deutschkurse und das Lernprojekt „Meine Chance“ (Begleitung von Jugendlichen auf ihrem Bildungsweg, siehe oben).

<https://vereinpitanga.at/>

... und speziell bzw. vorwiegend für Asylwerber*innen und geflüchtete Personen

Auf der Homepage der Integrationsstrategie des Landes (<https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/diversitaet/integrationsangebote-fuer-zugewanderte-in-tirol/>) findet man Angebote, die auch oder speziell für Asylwerber*innen sind. Die meisten der bisher genannten Einrichtungen und einige der bisher genannten Projekte sind auch für Asylwerber*innen hilfreich. Bitte erkundigen Sie sich.

Verschiedene Angebote, Anlaufstellen und Informationen zu den Themen Flucht und Asyl sowie Möglichkeiten, Menschen mit Fluchterfahrung zu unterstützen, finden sich hier:

Fluchtpunkt

Fluchtpunkt bietet Sozial- und Rechtsberatung in Fragen zu Aufenthalt, Asyl und Zuwanderung an.

<https://www.fluchtpunkt.org/beratung-unterstuetzung-intervention-fuer-fluechtlinge/>

Diakonie Flüchtlingsdienst – IBZ (Integrations- und Bildungszentren Tirol) und Beratung

Beratung, Information, Wohnen, Bildung.

<https://www.diakonie.at/unsere-angebote-und-einrichtungen/unabhaengige-beratung-tirol>
<https://www.diakonie.at/unsere-angebote-und-einrichtungen/ibz-innsbruck>

Insgesamt bietet die Diakonie jedoch eine Fülle an Angeboten zum Reden, zum kulturellen Lernen, zum Erlernen der deutschen Sprache, z.B. mit dem Projekt Idioma Plus (Alphabetisierungs- und Deutschkurse der niedrigen Sprachniveaus für benachteiligte Personen) oder dem Projekt Bandari (Begegnungsraum für männliche Jugendliche und junge Männer mit Deutschlernmöglichkeit).

Einen Überblick über die Projekte bekommt man hier:

<https://www.diakonie.at/unsere-angebote-und-einrichtungen/liste>

Weitere Suchmöglichkeiten

Allgemeine Suche nach sozialen Einrichtungen:

<https://www.tirol.gv.at/landtag/landesvolksanwaeltin/wer-hilft-wie/soziale-einrichtungen/suchergebnisse/>

Seite der Anlaufstellen für Geflüchtete in Tirol:

<https://www.asyl.at/de/wir-vernetzen/adressen/beratungsstellen/beratung-tirol/>